

Augsburg reift zum Spitzenteam

Sechs Siege in Serie, der beste Start in der DEL-Clubgeschichte und nur noch drei Punkte Rückstand auf den Tabellenführer nach dem 6:4-Erfolg im begeisterten Top-Spiel gegen Meister Eisbären Berlin am vergangenen Sonntag: Es scheint an der Zeit, die Augsburger Panther vom Überraschungs- zum Spitzenteam hochzustufen. In der momentanen Form ist dem Liga-Gründungsmitglied mehr zuzutrauen, als nur die vermeintlich Großen zu ärgern.

Das einzige Team, das die Panther in der laufenden Spielzeit bereits zweimal besiegen konnte, ist der ERC Ingolstadt. Nach schwachem Start haben sich die Oberbayern auf Platz sechs nach oben gearbeitet, auch wenn die Siegesserie in Mannheim ein Ende fand.

Da standen in der vergangenen Saison vom ersten Spieltag an die Krefeld Pinguine. Davon sind die Rheinländer weit entfernt. Sieben Punkte verlangte die Clubführung unlängst vom umstrittenen Trainer Martin Jiranek, wenn dieser

nach der Länderspielpause weiter hinter der Bande stehen will. Spiel eins des Ultimatums gewannen die Pinguine bei den nun seit acht Spielen sieglosen Nürnberg Ice Tigers mit 5:4.

Düster wie in Franken sieht es auch weiter bei den Hamburg Freezers aus. Dem 0:6-Offenbarungseid zu Hause gegen Mannheim folgte der erneute Absturz

ans Tabellenende. „Die Mannschaft nimmt immer wieder Anlauf, scheitert dann aber schon am ersten Hügel“, sagte der Generalbevollmächtigte Moritz Hillebrand. Sollten die dramatisch schlechten Leistungen

in dieser Woche eine Fortsetzung finden, wird in Hamburg etwas passieren. Das dies nicht automatisch Trainer Paul Gardner betreffen muss, haben einige Spieler begriffen. „Ich habe Angst, meinen Vertrag und damit meinen Job zu verlieren“, gestand zuletzt Verteidiger Peter Ratchuk. Gezittert wird also nicht nur im Hause Jiranek.

AUFGESCHNAPPT

„Das ist die letzte Person, an der die Misere festzumachen ist.“

(Hamburgs Abwehrspieler Stephan Retzer über Trainer Paul Gardner)

Torsten Weiß